

Vorwort

Es handelt sich um die geistige Gesundheit Europas. Die Kultur ist in Gefahr. Dafür sind die Zeichen deutlich in Philosophie, Wissenschaft, Politik und Religion. ✓

Unsere Philosophie, wiewohl mannigfaltig, ergibt sich dem holden Wahn, durch den Geist die Welt beherrschen zu können. Dies nicht eingestandene, aber heimlich ersehnte Ziel wird von den einen verfolgt mit Hilfsmitteln der mathematischen Physik, von anderen durch Tiefsinn der Logik, von anderen durch Intuition, von anderen durch Gewebe romantischer Phantasie, das sie Erfahrung taufen. Einen neuen Zugang zur Wirklichkeit öffnet keine dieser philosophischen Schulen, wohl aber beschreiten sie Wege, die von der Wirklichkeit fortführen. Abweisend, fast mit Verachtung, blickt jede dieser Gruppen auf ihre Nebenbuhlerinnen, scharfäugig für deren Schwächen, blind gegen ihre eigenen, keine von ihnen fruchtbar noch lebensfähig. ✓

Unsre Wissenschaft wird irre an ihren Grundlagen. Die Physik-Chemie glaubt nicht mehr an die Eindeutigkeit ihrer Gesetze, die Wissenschaften vom Leben und vom Geiste glauben zu sehr an die Eindeutigkeit der ihren, und die Freiheit des Willens wird so von zwei Seiten durchbrochen.

Unsre Politik entbehrt der Führung durch ein starkes Ethos — genauer gesagt: Die Politik der Europäer hat keine Kraft, da sie nicht, wie eine europäische Politik es sein sollte, durchblutet ist von einem kämpferischen, wirklichkeitsfrohen Ethos. ✓

Unsre Religion ist während des Weltkrieges weder ihrer Ueberlieferung noch ihrer Predigt treu geblieben. Dies ihr Versagen zu einem entscheidenden Zeitpunkte trifft zusammen mit einem Erstarren des Gefühls der Hinneigung zu kräftigem, diesseitigem Leben. Daher sind im Glauben der Europäer viele Säulen umgestürzt.

Wer eine Gefahr übersteht, wird stärker, aber wir müssen uns hüten, nicht unterzugehen, denn die Gefahr ist groß: Europa ist eine Kultur oder ein Kitsch.

Emanuel Lasker.